



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Wasser- und Schifffahrtsamt Rheine
Postfach 22 63 · 48412 Rheine

Stadt Münster
Der Oberbürgermeister
Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung,
Verkehrsplanung

48127 Münster

**Wasser- und
Schifffahrtsamt Rheine**
Münsterstr. 77
48431 Rheine

Mein Zeichen
4-231.2 BVWP 11

30. November 2011

Heinz-Jakob Thyßen
Telefon 05971 916-340
Telefax 05971 916-222

Zentrale 05971 916-0
Telefax 05971 916-222
wsa-rheine@wsv.bund.de
www.wsa-rheine.wsv.de

**Ausbau der Stadtstrecke Münster des Dortmund-Ems-Kanals
Zeitplan zur Durchführung der Baumaßnahmen
Information im Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr
und Wirtschaft der Stadt Münster am 24.11.2011**

Anlagen Übersicht Bauzeitenplan, Präsentation

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Abstimmung der weiteren Planungsabläufe und zur Information über den vorgesehenen Ablauf der Baumaßnahmen zum Ausbau der Stadtstrecke Münster des Dortmund-Ems-Kanals wurde im Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft der Stadt Münster am 24.11.2011 ein mit Stand November 2011 aktualisierter Zeitplan vorgestellt. Hiermit erhalten Sie im Nachgang die Präsentation mit den entsprechenden Erläuterungen sowie den Bauzeitenplan.

Wasser- und Schifffahrtsamt Rheine und Stadt Münster arbeiten in der Planung und Vorbereitung der einzelnen Maßnahmen kontinuierlich und konstruktiv zusammen. Dazu finden auch weiterhin zu allen Planungsschritten Besprechungen statt, an denen alle beteiligten Fachabteilungen der Stadt Münster teilnehmen.

Die Durchführung der gesamten Baumaßnahme erfolgt nach diesem Zeitplan bis zum Jahre 2022.



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Diese Bauzeit ist erforderlich, da Haushaltsmittel nur in begrenzter Höhe zur Verfügung stehen. Das vorhandene Mittelvolumen im Bundeshaushalt soll vorrangig für die Durchführung dringend notwendiger Sanierungsmaßnahmen eingesetzt werden.

Die Durchführung und die Finanzierung des Ausbaus in der Stadtstrecke Münster erfolgt im Zuge der Investitionsplanung mit Vorrang. Allerdings stehen keine weiteren Mittel bereit, da auch andere Wasserstraßenprojekte dringlich sind.

Der Dortmund-Ems-Kanal hat eine hohe Verkehrsbedeutung im internationalen Wasserstraßennetz. Der Lückenschluss am Dortmund-Ems-Kanal ist für die Binnenschifffahrt sinnvoll und wirtschaftlich bedeutsam. Das Projekt wird daher unter diesen Randbedingungen in den folgenden zehn Jahren realisiert.

Eine Reduzierung der Bauzeit ist grundsätzlich auch bei höheren Finanzierungsraten möglich. Gegen die Verkürzung der Bauzeit spricht jedoch, dass bei gleichzeitigem Bau von mehreren Kreuzungsanlagen und Kanalausbau ein sehr hoher Koordinierungsaufwand erforderlich ist und Forderungen zur Verkehrslenkung und Baustellenandienung, Lärminderung und Bauverfahren nicht sinnvoll umsetzbar sind.

Mit der jetzt vorgestellten Planung finden die Festlegungen im Planfeststellungsbeschluss und die Eingaben der Stadt Münster Beachtung:

Die wichtigen Verkehrsachsen der Stadt, Wareндorfer Straße und Wolbecker Straße, bleiben während der Bauzeit passierbar. Die anderen Brücken werden nacheinander gesperrt. Für die Zeit von Brückensperrungen wird der Straßenverkehr über die Nachbarbrücken umgeleitet, für Radfahrer und Fußgänger werden Ersatzbrücken errichtet.

Bei der Baudurchführung werden Maßnahmen zur Lärminderung bei Abbrucharbeiten vorgesehen, sodass durch Bauablauf und gewählte Verfahren die Belastungen für das Umfeld reduziert werden. Für die jeweiligen Bauphasen werden zudem im Vorhinein Baustellenandienung und die Verkehrsführung abgestimmt. Die Planung wird kontinuierlich der Stadt so



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

frühzeitig vorgelegt, dass die Ergebnisse in die Vertragsunterlagen der einzelnen Baumaßnahmen eingehen können.

Für den Artenschutz werden Schutzmaßnahmen vorgesehen und deren Erfolg gesichert, im Bereich der Baufelder werden nach Beendigung der Einzelmaßnahme unverzüglich nicht mehr genutzte Flächen bepflanzt

Auf eine durchgängige Wegeverbindung entlang des Kanals müssen Fahrradfahrer, Fußgänger und Jogger auch während der Bauzeit der Brücken- und Dükerbaustellen nicht verzichten. Uferbereiche werden zwar zeitweise örtlich begrenzt in den jeweiligen Baustellenbereichen und für die Zufahrt von Baufahrzeugen gesperrt, Umleitungsstrecken werden jedoch kanalnah bereitgestellt.

Im beigefügten Zeitplan dargestellt sind die Ausführungszeiten für die Durchführung der Baumaßnahmen an den Bauwerken. Bei den jeweiligen Baumaßnahmen sind einerseits Zeiträume für die Errichtung des eigentlichen Bauwerks angegeben, zudem jeweils im Anschluss Zeiten für Restarbeiten wie Anpassen von Versorgungsleitungen, Bepflanzung, die Erstellung der Abrechnungen und Ablösung sowie Übergabe enthalten. Neben den Maßnahmen, die das Wasser- und Schifffahrtsamt Rheine durchführt, werden auch die größeren zeitlich relevanten Maßnahmen von Dritten zur Verlegung von Versorgungsleitungen am Kanal angegeben.

Aufgezeigt werden zudem Zeiträume für die Bau begleitenden Tätigkeiten zum Baustellenmanagement. Hier sind zunächst die Erstellung und Abstimmung der Konzepte zur Baustellenandienung, Verkehrsführung und Lärminderung aufgeführt. Zudem wird fortlaufend eine Beweissicherung durchgeführt.

Die Umsetzung der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen erfolgt Zug um Zug, sobald Einzelmaßnahmen fertiggestellt sind und das zugehörige Baufeld frei wird.



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Folgende Eisenbahnbrücken über den Kanal werden ersetzt

Westfälische Landeseisenbahn-Brücke Nr. 73

Mauritzer-Eisenbahn-Brücke Nr. 81

Folgende Straßenbrücken über den Kanal werden ersetzt:

Schillerstraßen-Brücke Nr. 75

Wolbecker Straßen-Brücke Nr. 76

Laerer Landweg - Brücke Nr. 77 (Manfred-von-Richthofen-Straße)

Pleistemühlenweg-Brücke Nr. 78 (Zum guten Hirten)

Prozessionsweg-Brücke Nr. 79

Warendorfer-Straßen-Brücke Nr. 81

Die Warendorfer Straße und Wolbecker Straße, als wichtige Verkehrsachsen der Stadt, bleiben während der Bauzeit passierbar, während die neue Brücke unmittelbar neben der alten entsteht. Die alte Brücke wird erst abgebaut, wenn die neue Brücke nutzbar ist.

Die übrigen Straßenbrücken werden vollständig gesperrt. Für die Zeit der Sperrung wird der Straßenverkehr jeweils über Nachbarbrücken umgeleitet, für Radfahrer und Fußgänger werden Ersatzbrücken errichtet.

Für die Gestaltung von Brückenbauwerke wurde wegen der besonderen Bedeutung für das Stadtbild ein Arbeitskreis gebildet. Dort wurden für alle Brücken Grundsätze für die Gestaltung erarbeitet. Für Schillerstraßen-Brücke, Wolbecker Straßen-Brücke, Laerer Landweg-Brücke, Pleistemühlenweg-Brücke und Prozessionsweg-Brücke sind die gestalterischen Lösungen bereits erarbeitet und festgelegt worden. Die Abstimmung über weitere Brücken erfolgt im Jahr 2013.

Folgende Düker führen Gewässer unter dem Kanal durch und werden ersetzt

Petershafen-Düker Nr. 54:

Stadthafen-Düker Nr. 55

Lohaus-Düker Nr. 56



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Kloster-Düker Nr. 57

Grael-Düker Nr. 58

Das Kanalbett wird in Tiefe und Breite an größere Schiffseinheiten angepasst. Das Kanalbett wird verbreitert, indem man zunächst eine neue Spundwand baut, den Kanaldamm herstellt und dann erst die vorhandene Böschung bzw. Spundwand entfernt. Abschließend wird das Kanalbett mit Baggern auf schwimmenden Geräten vertieft. Der Strecken- und damit auch der Ufer- und Betriebswegeausbau findet zeitversetzt erst im südlichen (Los 11) und nach Fertigstellung im nördlichen (Los 12) Streckenbereich statt. Für Baumaßnahmen und Zufahrten werden Abschnitte der Ufer gesperrt. Eine Freizeitnutzung des Kanals wird während der Brücken- und Dükerbaumaßnahmen wie auch während der Verbreiterung möglich sein, allerdings in Teilbereichen eingeschränkt.

Im Streckenbereich sind verschiedene Anlagen Dritter vorhanden, wie Lichtwellenleiterkabel, Telekommunikationsleitungen, Stromleitungen (110 KV, 30 KV), Gasleitungen, Trinkwasser- und Abwasserleitungen, Fernwärmeleitungen. Diese sind vom jeweiligen Betreiber vorab zu verlegen beziehungsweise anzupassen. Diese Maßnahmen sind im Wesentlichen abgeschlossen. Es stehen noch aus: Mediendüker an der Schillerstraße, Mediendüker an der Wolbecker Straße, Gasleitung mit Neubau des Petershafen-Dükers, Verlegung 30 KV Leitungen.

Die in den einzelnen Brücken und Straßen verlaufenden Versorgungsleitungen werden Zug um Zug mit der jeweiligen Baumaßnahme angepasst.

Für die einzelnen Baumaßnahmen in der Stadtstrecke Münster ergibt sich folgender Zeitplan:

Ende 2012 bis Mitte 2014	Laerer Landweg - Brücke Nr. 77 (Manfred-von-Richthofen-Straße)
Ende 2012 bis Mitte 2014	Petershafen-Düker Nr. 54:
Anfang 2013 bis Mitte 2014	Stadthafen-Düker Nr. 55
Anfang 2013 bis Anfang 2015	Schillerstraßen-Brücke Nr. 75



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Anfang 2015 bis Ende 2016	Westfälische Landeseisenbahn- Brücke Nr. 73
Anfang 2015 bis Mitte 2016	Lohaus-Düker Nr. 56
Mitte 2015 bis Ende 2016	Pleistemühlenweg-Brücke Nr. 78 (Zum guten Hirten)
Mitte 2015 bis Ende 2016	Grael-Düker Nr. 58
Anfang 2017 bis Mitte 2018	Kloster-Düker Nr. 57
Mitte 2017 bis Ende 2018	Prozessionsweg-Brücke Nr. 79
Mitte 2017 bis Mitte 2019	Wolbecker Straßen-Brücke Nr. 76
Mitte 2017 bis Mitte 2019	Streckenausbau (Stadtstrecke Los 11, südlicher Abschnitt)
Mitte 2019 bis Anfang 2021	Streckenausbau (Stadtstrecke Los 12, nördlicher Abschnitt)
Mitte 2019 bis Ende 2021	Mauritzer-Eisenbahn-Brücke Nr. 81
Anfang 2020 bis Ende 2021	Warendorfer-Straßen-Brücke Nr. 81

Bereits ab 2011 vor Beginn der eigentlichen Baumaßnahmen werden für den Eingriff in die kanalnahe Natur- und Erholungslandschaft Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen auf außerhalb liegenden Flächen begonnen. Die Bepflanzungsarbeiten werden an jeder Einzelmaßnahme kontinuierlich auf den freiwerdenden Bauelflächen direkt im Anschluss durchgeführt. Dies gilt auch für die Ausgleichsmaßnahmen im südlichen beziehungsweise nördlichen Teilabschnitt des Kanalausbaus. Die Bepflanzungsarbeiten werden mit den Arbeiten an der Warendorfer Straße Ende 2022 abgeschlossen.

Als Grundlage für die Erarbeitung eines Lärminderungskonzeptes dienen bereits vorliegende Schalltechnische Stellungnahmen einer Ingenieurgesellschaft sowie das Gutachten zu Erschütterungen beim Ausbau der Stadtstrecke Münster der Bundesanstalt für Wasserbau.

Es wird geprüft inwieweit alternative Maßnahmen zu vorgesehenen konventionellen Maßnahmen unter Beachtung des Lärminderungspotenzials,



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

der Kosten, der Einwirkdauer, der Erschütterungsimmissionen und der Zumutbarkeit für die Umwelt bestehen und angewandt werden können.

Es kommen insbesondere in Betracht:

die Anwendung geräuscharmer Bauverfahren,
Maßnahmen bei der Einrichtung der Baustelle,
Maßnahmen an den Baumaschinen,
die Beschränkung der Betriebszeit von Baumaschinen und Baugeräten,
zeitliche und räumliche Trennung von lärmintensiven Tätigkeiten,
der Einsatz von Schallschirmen bzw. temporären Schallschutzwänden.

Hierbei werden Maßnahmen zur Minderung des Baulärms für folgende lärmintensive Arbeiten aufgestellt:

Abbruch des Überbaus und der Widerlager inkl. Gründung bei
Brückenanlagen,
Abbruch der Ein- und Auslaufbauwerke sowie Rohrstränge bei Dükeranlagen,
Boden einbauen, Boden verdichten
Straßenbefestigung aufnehmen, Straßenbefestigung herstellen
(Schottereinbau, Asphaltarbeiten, etc.),
Spundwandarbeiten.

Die Wege und Zufahrten zur Baustellenandienung für die einzelnen Baumaßnahmen werden ebenfalls mit der Verwaltung der Stadt besprochen und abgestimmt. Hierfür werden die wesentlichen Arbeiten und daraus resultierende Transporte auf dem Land- und auf dem Wasserweg erfasst.

Am Beispiel der Laerer Landweg-Brücke wird aufgezeigt, dass in den einzelnen Monaten die notwendige Zahl von Transporten schwankt. Im stärksten Monat mit 272 Transporten ergibt sich eine durchschnittliche Zahl von 14 LKW-Fahrten je Arbeitstag.

Für Leistungen wie den Rückbau von Widerlager und Überbau, Beton- und Stahlbauarbeiten, Bodenarbeiten, Straßenbauarbeiten werden jeweils die Gesamtzahl der LKW-Transporte, die Einsatztage sowie die Zahl der Tage mit der dichtesten Fahrzeugfolge dargestellt.

So ergeben sich bei Bodenarbeiten 303 Transporte an 19 Tagen. Dies entspricht durchschnittlich ca. 16 Transporten pro Tag oder ca. 4 LKW-Fahrten



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

pro Stunde. Bei Betonierarbeiten wird der Höchstwert je Stunde mit max. 5 LKW-Fahrten pro Stunde an 2 Tagen - innerhalb von 6 Std.- erreicht.

Mit diesen Daten werden die Wegeführungen für die Baustellenandienung und die Umleitungsstrecken festgelegt. In die Entscheidungsfindung zur Wahl möglicher Alternativrouten für PKW / LKW und Fußgänger gehen diese Verkehrsströme ein sowie die Linienführung öffentlicher Personennahverkehr, Stadtbus, der Zustand und die Nutzung von Straßen, z. B. weitestgehende Vermeidung der Nutzung von Wohnstraßen, Transporte per Wasser und per Schiff. Beispiele für den derzeitigen Stand der Abstimmung werden gezeigt.

Die Information der Bürger und Anlieger über Baumaßnahmen, Umleitungen, Verkehrsbeschränkungen erfolgt jeweils konkret etwa 6 Monate vor Baubeginn, parallel werden Informationen den Medien zur Verfügung gestellt. Anlieger im direkten Einwirkungsbereich werden entsprechend den örtlichen Gepflogenheiten über Flugblatt / Hauswurfsendung informiert.

In der Ausstellung Schaustelle Kanal an der Schleuse Münster werden bis zum Baubeginn Ausstellungsobjekte und Planunterlagen entsprechend Baufortschritt aktualisiert, sodass dort detaillierte Informationen eingesehen werden können.

Für jede Maßnahme werden Mitarbeiter als Ansprechpartner benannt, die über das Baubüro bei den jeweiligen Baumaßnahmen und über ein Zentrales Gebäude der Projektleitung vor Ort erreichbar sind.

Informationen im Internet und Broschüren werden entsprechend dem Baufortschritt erstellt und bieten allgemeinverständliche Darstellungen der Maßnahmen. Zudem bietet das Wasser- und Schifffahrtsamt Rheine auf Nachfrage Baustellenführung und Führungen in der Ausstellung Schaustelle Kanal an.



WSV.de

Wasser- und
Schiffahrtsverwaltung
des Bundes

Zusammenfassend ist festzuhalten:

Die Durchführung der gesamten Baumaßnahme erfolgt bis zum Jahre 2022

Auflagen für die Baumaßnahmen wurden vom Rat der Stadt Münster in die Planfeststellung eingebracht

Zwischen Wasser- und Schiffahrtsamt Rheine und Stadtverwaltung Münster erfolgt auch über die Ausführung eine enge Abstimmung

Anforderungen werden in die Bauverträge eingebracht

Bürger werden zeitnah vor den einzelnen Baumaßnahmen und während der Durchführung durch das Wasser- und Schiffahrtsamt Rheine informiert

Die Planfeststellungsbehörde (Wasser- und Schiffahrtsdirektion West Münster) kontrolliert die Einhaltung der Auflagen

Freundliche Grüße

Im Auftrag

Heinz-Jakob Thyßen